



Geschichte der Lebenshilfe Lörrach e.V.

1964 Am 2. März 1964 wird der Verein Lebenshilfe für geistig Behinderte, Kreisvereinigung Lörrach e.V. unter Beisein des Initiators der bundesweiten Lebenshilfebewegung Tom Mutters im Bahnhofshotel in Lörrach gegründet.

Die Gründungsmitglieder sind Brigitte Fritz, Rudolf Kunzelmann, Gerhard Neubert und der Vorsitzende **Dr. Arnulf Tietzen**. Jürgen Milde übernimmt die ehrenamtliche Aufgabe der Geschäftsführung.

Im Mai wird mit der **ambulanten Betreuung** von sechs Kindern mit Behinderung begonnen. Im Oktober desselben Jahres folgt im **Wichernhaus** in **Lörrach** die zunächst halbtägige Betreuung von acht Kindern. Weitere Betreuungsmöglichkeiten gibt es in Folge in der **Homburgsiedlung** und in der **Gretherstraße**.

1965 Im Juli 1965 wird die **Tagessonderschule in Schopfheim** eröffnet. Sie wird ab November als Ganztagessschule geführt.

1966 Im Mai 1966 wird auch in **Haagen** mit der Einrichtung einer **Betreuungsmöglichkeit** begonnen. Es folgen weitere Betreuungsangebote in **Eichen** und **Schopfheim**.

1967 Inzwischen wird die sogenannte Sonderschule für Bildungsschwache in Schopfheim vom Landkreis Lörrach übernommen. Diese Einrichtung besteht heute als Helen-Keller-Schule in Maulburg. Der Schulträger ist seit 1967 der Landkreis Lörrach.

1970 Im Jahr 1970 richtet die Lebenshilfe Lörrach im **Pflughof in Schopfheim** eine **Werkstatt für Behinderte** mit zunächst 12 Plätzen ein.

1973 **Christoph Meyer** leitet als erster hauptamtlicher Geschäftsführer die Lebenshilfe Lörrach.

1975 Im Oktober 1975 kann das von der Stadt **Lörrach** angemietete Haus **Zum Blauenblick 12** als **Wohnheim** für zwölf Menschen mit Behinderung eröffnet werden. Im selben Haus wird eine **Tagesstätte für Schwerstbehinderte** eingerichtet.

1977 Am 9. September 1977 wird in der **Robert-Bosch-Straße 3** in **Lörrach** die neue **Werkstatt für Behinderte (WfB)** mit 80 Plätzen eingeweiht.

1978 Die **Frühförderarbeit** beginnt. Kinder erhalten erstmals heilpädagogische Therapie im Haus Zum Blauenblick 12.

1980 Am 21. Oktober 1980 wird mit der Stadt Lörrach der Vertrag über den Ankauf der Häuser Zum Blauenblick 10 und 12 geschlossen.

1982 Im Oktober 1982 ist das **Haus Zum Blauenblick 10** innen soweit renoviert, dass dort die Frühförderung, die Förder- und Betreuungsgruppe sowie die Geschäftsstelle der Lebenshilfe Lörrach einziehen können.

1983 Im Mai 1983 wird das umgebaute und erweiterte Gebäude Zum Blauenblick 12 an die Bewohner übergeben.

1986 **Dr. Ingeborg Vogelberg** übernimmt den Vorsitz des Vereins. Im Herbst 1986 wird die Werkstatterweiterung in der Robert-Bosch-Straße auf 120 Plätze abgeschlossen.

1991 Die Ausdifferenzierung der Wohnangebote beginnt: 1991 ziehen sechs Frauen und Männer in die **erste Außenwohngruppe** in der Hartmattenstraße.

1992 Die **ersten Freizeitclubs** entstehen in Lörrach, Schopfheim und Weil am Rhein. Auch weitere Freizeitangebote sowie **Angehörigenarbeit** werden in dem neu entstandenen Bereich Offene Hilfen organisiert und durchgeführt.

1993 Im Frühjahr 1993 wird die **Werkstatt Tumringer Straße für Menschen mit psychischer Behinderung** mit 40 Arbeitsplätzen eröffnet.



Dr. Arnulf Tietzen,
1. Vorsitzende 1964



Tagessonderschule in
Schopfheim



1. Werkstatt für
Behinderte im Pflughof



Pflughof



Christoph Meyer,
Rudolf Kunzelmann



Wohnheim Blauen-
blick, Häuser 10+12



Werkstatt Robert-
Bosch-Straße, Lörrach



Frühförderung



Dr. Ingeborg Vogelberg



Werkstatt
Tumringer Straße

Bei der Firma GABA wird 1994 eine **erste Außenarbeitsgruppe** eingerichtet. 20 Mitarbeiter begleitet von zwei Gruppenleitern arbeiten in der Firma im Bereich Verpackung.

1994

Die **Ambulante Wohnbegleitung** nimmt ihre Arbeit auf.
Die zweite Außenarbeitsgruppe in der Firma Migros entsteht.

1997

Die Frühförderung erweitert ihr Angebot und gründet den **Fachdienst Integration im Kindergarten**.

2001

Aufnahme des **Familienunterstützenden Dienstes** mit Einzelbegleitung und Freizeitassistenz.

2004

Der **Werkstattladen PINGUIN**, der zuvor in der Werkstatt Tumringer Straße betrieben wurde, zieht an den **Chesterplatz** in der Lörracher Innenstadt.

Die **berufliche Bildungsmaßnahme KoBV** (Kooperative Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt) beginnt als Modellprojekt.

Der Integrationsbetrieb **Café-Bistro GLASHAUS** am Chesterplatz wird im Mai 2006 eröffnet.

2006

Die ambulanten Bereiche sowie die Geschäftsstelle ziehen in das Haus der Lebenshilfe in die **Wintersbuckstraße 7** in Lörrach.

2007 Beginn einer **Tagesstruktur für Senioren**.

In der Firma Tally Weijl startet eine neue Außenarbeitsgruppe.

Die **Wohnschule** wird in der Wintersbuckstraße 7 eingerichtet. Im ersten Jahrgang absolvieren vier Frauen und Männer ihre zweijährige Wohnschulzeit.

2008 Die Werkstatt Tumringer Straße wird auf 70 Plätze erweitert.

In der **Industriestraße 4** in Lörrach-Haagen kann im Herbst 2008 die **neue Werkstatt** mit 240 Arbeitsplätzen und der Förder- und Betreuungsgruppe mit 12 Plätzen bezogen werden.

Durch den Werkstatt-Umzug wird der Online-Shop für die Migros weiter auf- und ausgebaut.

Im Dezember geht Geschäftsführer Christoph Meyer in den Ruhestand.

Neuer Geschäftsführer wird der Leiter des Arbeitsbereichs **Helmut Ressel**.

Mechtild Lenz übernimmt den Vorsitz von Dr. Ingeborg Vogelberg und ist damit erst die dritte Vorsitzende der Vereinsgeschichte.

2009

Der **Fachdienst für Pflegekinder** mit Behinderung nimmt seine Arbeit auf.

Haus Zum Blauenblick 10 wird komplett umgebaut, es entstehen neun Einzelzimmer auf drei Ebenen für den stationären Wohnbereich.

2010

Die Offenen Hilfen differenzieren ihre Angebote in den Freizeitbereich und den Fachdienst Familienhilfe.

2011

In der Baslerstraße wird die zweite Wohnschule eingerichtet.

Der **Arbeitskreis Inklusion**, der den Informationsaustausch zum Thema Inklusion ermöglicht und das Thema Inklusion im Landkreis Lörrach vorantreiben soll, entsteht.

In der Industriestraße 2 eröffnet die Seniorengruppe für Mitarbeiter der Lebenshilfe Lörrach, die aus dem Werkstattleben ausgeschieden sind.

Eltern von Kindern mit Behinderung gründen mit Unterstützung der Lebenshilfe Lörrach das **Elternnetzwerk**.

Der Verein wird in Lebenshilfe Lörrach e.V. umbenannt.

Die Satzung wird angepasst. Menschen mit Behinderung können Mitglied werden und sich aktiv in der Vorstandsarbeit einbringen.

2012

Schulbegleitung wird zu einer neuen Aufgabe der Frühförderung.

2013

Die Wohnschule zieht um an den Niederfeldplatz.

Die Lebenshilfe Lörrach begeht unter dem Motto „gemeinsam aktiv“ ihr 50-jähriges Bestehen mit einer großen Jubiläumsfeier, einem Tag der offenen Tür und mehreren Fachveranstaltungen.

2014

Das inklusive **Atelier FRIDA** nimmt seine Arbeit auf. Erwachsene Menschen mit Behinderung können hier mit individueller Begleitung ihr künstlerisches Potential weiterentwickeln. Ausstellungen im Café-Bistro GLASHAUS wie an externen Ausstellungsorten gehören fest zum Programm.

Der Berufsbildungsbereich (BBB) wird Modellprojekt in Baden-Württemberg zur Teilhabe zur beruflichen Bildung von Menschen mit hohem Hilfebedarf.

Die Offenen Hilfen nehmen Angebote für **Geschwisterkinder** fest in ihr Programm auf.

2015



Aussenarbeitsgruppe GABA



Werkstattladen PINGUIN



Café-Bistro GLASHAUS



Werkstatt Industriestraße, Lö-Haagen



Christoph Meyer, Helmut Ressel



Helmut Ressel, Mechtild Lenz



Seniorengruppe



Schulbegleitung



50 Jahre Lebenshilfe Lörrach e.V.



Atelier FRIDA

Mit einem Modellprojekt startet die Ambulantisierung der ersten Außenwohngruppe, die zweite Außenwohngruppe folgt.

2016 Es wird eine **Fachkraft Unterstützte Kommunikation** fest installiert, die das Thema Unterstützte Kommunikation bereichsübergreifend für die gesamte Lebenshilfe Lörrach e.V. koordiniert.

Die Angebote im ambulanten Wohnbereich werden ergänzt durch das **Begleitete Wohnen in der Herkunftssituation**.

2017 Die **Wohnanlage Zum Blauenblick 10a** mit vier Wohnungen für je vier Personen kann feierlich an die Bewohner übergeben werden. Die Tagesgruppe für Senioren zieht um und wird im Erdgeschoss eingerichtet.

Das Geschäftsgebäude in der Wintersbuckstraße 7 ist nach mehreren Bauabschnitten komplett barrierefrei und bietet neben Büro-, Therapie- und Tagungsräumen auch eine Wohnung für Übernachtungsangebote.

Die Interdisziplinäre Frühförderstelle bietet neben **Logopädie** nun auch (wieder) **Physiotherapie** an.

Neben dem dualen **Studium** der Sozialen Arbeit und der Ausbildung Heilerziehungspflege kann nun auch die **Ausbildung** Heilerziehungsassistenten bei der Lebenshilfe Lörrach absolviert werden.

Gerlinde Knöbel übernimmt den Vorsitz der Lebenshilfe Lörrach e.V. und löst damit Mechtild Lenz ab.

Eine neue Außenarbeitsgruppe im Online-Weinversand Delinat bei der Firma Reissner startet zum Jahresende.

2018 Der Arbeitsbereich strukturiert sich neu. Im Fachbereich Bildung wird an den Standorten Industriestraße 2 und Tumringer Straße 287 der **Berufsbildungsbereich** eingerichtet.

2019 Helmut Ressel geht nach 37 Jahren Tätigkeit bei der Lebenshilfe Lörrach, davon 10 Jahre als Geschäftsführer, in den Ruhestand.

Philipp Bohner wird neuer Geschäftsführer.

Das neu gebaute **Wohnprojekt** in der **Kolpingstraße 2A** wird eingeweiht. Bis zum Jahresende wohnen 33 Menschen mit und ohne Behinderungen in vierzehn unterschiedlichen Wohneinheiten.

Das Gebäude „Zum Blauenblick 12“, das seit 1975 als Wohnheim genutzt wurde, wird abgerissen.

2020 Die Außenarbeitsgruppe im Online-Weinversand Delinat vergrößert sich, wechselt ihren Standort und befindet sich nun auf dem Schöpflin-Areal in Lörrach-Brombach. Corona bestimmt das Leben und Arbeiten bei der Lebenshilfe Lörrach e.V.

Die Interdisziplinäre Frühförderstelle wird erweitert und belegt nach dem Umbau das gesamte 1. OG am Standort Wintersbuckstraße.

2021 Die Lebenshilfe Lörrach baut ein Mobiles Impfzentrum in der Werkstatt Industriestraße auf und bietet trägerübergreifend für Menschen mit Behinderung und Personal Impfungen an.

Mit einem großen Jubiläumsfest wird das Bestehen der Ambulanten Wohnbegleitung (25 Jahre) und der Offenen Hilfen (30 Jahre) gefeiert.

2022 Das Café-Bistro Glashaus übernimmt den Betrieb der **Kantine** in der Werkstatt Industriestraße.

Beim Fest zum 10-jährigen Bestehen der Schulbegleitung wird die eigene Filmproduktion über die Schulbegleitung der Öffentlichkeit gezeigt.

2023 Mit dem Umzug des Berufsbildungsbereichs für Menschen mit psychischer Behinderung in neue Räume in der Industriestraße 2c sind nun beide Berufsbildungsbereiche an einem Standort.

Die Förder- und Betreuungsgruppe wird erweitert und im Sinne einer Teilhabe für alle in die Werkstatt Industriestraße integriert.

2024 Die Lebenshilfe Lörrach e.V. feiert ihren 60. Geburtstag. Im Jubiläumsjahr gibt es eine Fotoausstellung zur Geschichte der Lebenshilfe Lörrach e.V. im Glashaus, einen Tag der offenen Tür in der Werkstatt Industriestraße sowie das inklusive trinationale Kulturfestival TRIO.



Wohnanlage Blauenblick 10a



Gerlinde Knöbel



Physiotherapie



Philipp Bohner, Helmut Ressel



Wohnhaus Kolpingstraße



Abriss Blauenblick 12



Aussenarbeitsgruppe Delinat



Corona - Impfkation



Jubiläumsfest AWB + OH



Förder- und Betreuungsgruppe